

gebleicht und in unseren Händen sogar noch halber, soll in der That, die Natur wird hier förmlich und ganz systematisch wirtgeschlagen. Wir haben auf unserem Grundstücke im Erzgebirge durch rationellen Flachsbaun einen Flachs erzielt, für den wir, geschwungen, 66 Mk. statt 35 Mk. und gehehelt 400 Mk. statt 55 Mk. bekommen haben. In Belgien kostet er viel mehr noch, weil die ganze Landwirtschaft darauf bereits eingerichtet ist und die Pflanze naturgemäß behandelt. Wenn ein Landwirth einwendet, daß die Wasserwüste gefährlich und dabei sehr aufgepaßt werden muß, daß der Flachs nicht zu wenig und nicht zu viel wüchse, so sagen wir: wer muß denn heutzutage in seinem Geschäft nicht aufpassen? Einem Fachmann legen wir unsern Flachs vor; derselbe hielt ihn für belgischen und wollte nicht glauben, daß er dem Erzgebirge entstammt. Mit der Flachsaubereitung nach der natürlichen Methode kann der Bauer seine Leute den ganzen Winter beschäftigen. Das ist und bleibt eine Handarbeit, die sich im daraun entstehenden viel höhern Werthe des Flaches bedankt und die niemals durch die Maschine ersetzt werden kann. Dieser Arbeit kann es also nicht so gehen, wie der langsam, aber sicher zu Grunde gehenden jetzigen Handspinnerei und Handweberei. Ganz von selbst wird durch rationellen Flachsbaun und naturgemäße Behandlung und Vorbereitung der Pflanze für die Großindustrie eine neue Belebung eintreten, sowohl für die Producenten als auch für die Consumenten dieses werthvollen Artikels für den Welthandel.

Die gesammte nationale Produktion, Landwirtschaft, und Industrie strebe gemeinsam den rationellen Flachsbaun an durch Errichtung von Flachsindustrieschulen. Der Großgrundbesitz verbinde sich mit dem mittleren und Kleingrundbesitz, diese Aufgabe seinerseits zu erfüllen und der Industrie damit die Hand zu reichen, die das Dargebotene dankbar hinnehmen und festhalten zum gemeinsamen Wohlergehen!

Schemnitz, Januar 1880.

Joh. Dav. Dehne & Sohn.

### Tages-Begebenheiten.

**Stuttgart, 18. Jan.** Wie wir erfahren, hat die Siegle'sche Anilinfabrik noch eine weitere finanzielle Maßregel zu Gunsten ihrer Arbeiter beschlossen. Die jüngste Bilanz zeigte einen Erfolg, der es möglich machte, jedem Arbeiter für jedes Jahr, da er in Diensten des Geschäftes stand, eine Ertragprämie von 20 M. zu gewähren. Da Arbeiter da sind, die seit 25 Jahren im Geschäft stehen, so wurden Einzelnen bis zu 500 M. gutgeschrieben.

**Von der Jagd, 18. Jan.** In Hshofen legte ein Brunnengraber einen neuen Pumpbrunnen von etwa 9 Meter Tiefe für einen dortigen Bürger an. Er war mit dem Geschäft fast fertig, als sein Stühretz aufklappte und der Mann in die Tiefe fiel. Mittels eines Rettungsseiles wurde er zwar wieder herausbefördert, hatte aber bei dem Sturz in die Tiefe die Hand an der Wurzel und den linken Oberarm gebrochen.

**Von der Lauber, 19. Jan.** In Nöttingen hat ein Bauer ein Pferd mit krankem Bein, für welches der Thierarzt eine Salbe zum Einreiben verordnete. Der Knecht dieses Bauern, der eine Geschwulst an seinem Fuße hatte, dachte: Was dem Pferd nützen soll, kann mir nichts schaden, und rieb seinen Fuß mit jener Salbe ein. Jetzt ist er derart erkrankt, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird. (N. T.)

**Bruchsal, 17. Jan.** In Langenbrücken, hat sich eine Frau die mit ihrem Manne im besten Einvernehmen lebte, erhängt, nachdem sie unmittelbar zuvor ihren fünf Kindern in gewohnter Weise das Essen gerichtet hatte. (Krg. Ztg.)

**Rußland.** Dem Briefe eines Pastors der deutschen Kolonie Helenendorf d. d. 8./20. Dezember entnehmen wir folgende Mittheilungen: Heute las ich im Distriktsboten, daß die 27 deutschen Familien, welche sich im August dieses Jahres in Süduam Kale am schwarzen Meere ansiedelten, in ihrer Gesundheit sehr herunter gekommen seien. Im August hätten sie bei der Ansiedlung gekochte von Gesundheit und Kraft, aber schon im September hätten die Lebenden den Todten geglichen. Aber die An siedlung geschah auch zu einer unrichtigen Jahreszeit, in der Zeit, da die Fieber sehr herrschend sind. Ich glaube, Viele werden bald sterben und die Andern wieder wegziehen, ob sie aber noch die Geschmittel haben werden, um nach Deutschland zurückzufahren, das ist eine große Frage. Auch die Bulgaren und Russen, welche sich nach dem Abzug der Abhasen im letzten Türkenkrieg, daselbst ansiedelten, sollen in ihrer Gesundheit durch Mangel und Fieber sehr herunter gekommen sein. Es ist immerdar eine sehr gewagte Sache, wenn Menschen, besonders ganze Familien ihre Heimath verlassen und

in die Fremde begeben ohne vorher bestimmt zu wissen, wo sie sich niederlassen können. Deutschland ist freilich überdölkert, aber wenn eine Auswanderung zu geschehen hat, so sollte sie vorher wohl organisiert werden. — Die Nihilisten treiben immer noch ihr finsternes Anwesen. Schade, daß viele der Reförmten, welche unser gegenwärtiger Kaiser dem Lande gewährte, ihren Zweck zum Theil so verfehlen. In Deutschland steckt der Sozialismus doch nur in einem Theil der Arbeiter in den Gliedern, aber in Rußland sind viele Gebildete, besonders auch Adelige darin verwickelt. Der Adel hat seine Sklaven durch die Emanzipation verloren und ist zum großen Theil verarmt und nun gehört er zum Theil zu der kränklichen Bevölkerungsgeschichte des Volkes. Auch wird in der Bildung des Volkes viel gefehlt. Höhere Bildungsanstalten gibt es viele, aber an Volks- und Bürgerschulen fehlt es. Viele Kinder, besonders auch Mädchen, bekommen eine Bildung, die nicht für ihren Stand paßt — eine Bildung in männlichen und weiblichen Gymnasien, während gute Bürgerschulen ihnen viel nützlicher wären. Daher fehlt es auch an einem soliden Bürgerstand, wie er in Deutschland zu finden ist. Die Expedition zu den Tekturminen hinter dem kaspischen Meer verlief in diesem Jahr unglücklich und resultatlos, wie man sagt, durch die Untüchtigkeit einzelner Führer; nächstes Jahr soll sie in größartigerem Maßstab ausgeführt werden. Möchten wir nur nicht aufs Frühjahr in einen großen Krieg verwickelt werden, was wohl geschehen könnte, wenn das englische Ministerium Disraeli mit seinem anspruchsvollen Auftreten am Ruder bliebe. Die Noth würde dann in unserer Gegend sehr groß. Es muß jetzt schon das Getreide aus weiter Entfernung herbeigeschafft werden zu enormen Preisen.

**Südamerika.** Auf dem südamerikanischen Kriegsschauplatz bereiten sich neue Verwickelungen vor. Die Verlegenheiten für Peru mehren sich durch Schwierigkeiten, welche von Bolivia kommen. Die in letzterem Staate ausgebrochene Revolution hat folgende Bedeutung: Bolivia giebt die Allianz mit Peru auf und tritt den von Chile gewünschten Theil seines Gebietes an dasselbe ab. Dafür nimmt Chile den Peruanern das Departement von Arica, um Bolivien ein Geschenk damit zu machen. Das sind die Bedingungen, wozu noch eine Million Dollars kommt, welche Chile dem Präsidenten Daza zu wiederholten Malen angeboten hat, von dem sie jedoch ausgeschlagen wurde. Aber viele Officiere und hohe Beamte in Bolivia wünschten die Annahme dieses Geldes und es sind ohne Zweifel ihre Intriguen, welche die Revolution herbeigeführt haben. In diesem Falle bliebe Peru nichts anders übrig, als die Allianz mit der argentinischen Republik abzuschließen, welche sehr getri an dem Kriege theilnehmen würde, um sich Patagoniens zu bemächtigen. Die argentinischen Truppen sind inzwischen für alle Eventualitäten an der Grenze von Chile massirt. Nach dem Ton zu schließen, welchen die Journale in Santiago und Valparaiso anschlagen, hat Chile keine Furcht vor diesem neuen Gegner, welcher jedoch die Lage der Dinge verändern könnte. Die Einfälle der Gauchos und Araukanier würden es nothwendig machen, einen Theil der Armee nach Chile zurückzuführen und Peru gewänne dadurch Zeit, seine Vertheidigung zu reorganisiren.

Für die langen Winterabende empfiehlt sich eine so anerkannt geliebte Familienlektüre, wie sie die im Verlage von Eduard Hallberger in Stuttgart erscheinende „Illustrirte Welt“ bietet, von selbst, gleichwohl aber wollen wir nicht unterlassen, unseren verehrlichen Lesern erneut das schöne und so überaus billige Journal angelegentlich zu empfehlen. Das eben ausgegebene neueste Heft enthält: Die beiden Russinnen. Roman von Joh. van Dwall. — Reisen in Centralamerika. (M. Zll.) — Mein Stern. Eine Genfer Novelle von V. Radier. — Ein stürmischer Tag. (M. Zll.) — Der Winterkurort Pegli bei Genua. (M. Zll.) — Die Bürger von Paris. Nach Abdolphe Belot von Emilio Vacano. (M. Zll.) — Der folgsame Bögling. Abenteuer eines Lehrers von H. Rabe. — Die Alexanderbrücke in St Petersburg. (M. Zll.) — Im Palais des deutschen Kaisers. (M. Zll.) — Zarewitsch Alexander und seine Gemahlin. (M. Zll.) — Sommerleben am Niagarafall. (M. Zll.) — Die Zwillinge. (M. Zll.) — Für das junge Volk: Spiele für Mädchen und Knaben; Arithmetische Aufgabe. — Aus allen Gebieten: Erfindungen, Hauswirtschaft, Landwirtschaft. — Die gelangte Kiste. 12 Originalzeichnungen von E. Stauder. — Recepte. — Stimmliche Blätter. — Interessante Bücher. — Räthsel &c. Alle Buchhandlungen und Postanstalten nehmen Bestellungen noch jederzeit entgegen.

Rebigit, gedruckt und verlegt von E. Mayer in Schorndorf.

# Schorndorfer Anzeiger

M t s b l a t t  
für den  
Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Trägerlohn viertelj. 9 S.  
Insertionspreis:  
die dreispaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

N<sup>o</sup> 11.

Samstag den 24. Januar

1880.

## Bekanntmachungen.

Schorndorf.

### Die Beerdigung und Amtseinsweihung des neuen Stadtschultheißen

wird am **Samstag den 31. Januar d. J.**, Vormittags 11 1/2 Uhr in dem obern Saale des hiesigen Rathhauses öffentlich stattfinden.

Die ganze Einwohnerschaft ist zu diesem Acte eingeladen.  
Den 21. Januar 1880.

R. Oberamt.  
Bau.

### An die Orts-Vorsteher.

Die Gebäudebrandschadens-Umlagen nebst Umlage-Urkunden und Aenderungs-Uebersichten sind **längstens bis 1. Februar 1880** einzufenden.

Schorndorf, den 22. Januar 1880.

R. Oberamt.  
Bau.

### Die Herren Standes-Beamten

werden darauf aufmerksam gemacht, daß sie gleichzeitig mit den Verzeichnissen der Geburten, Eheschließungen und Sterbfälle auch die nach der Minist.-Verfügung vom 23. Septbr. 1876 Regbl. S. 393 für die Führungen dieser Verzeichnisse aufzustellenden Gebührensrechnungen vorzulegen haben.

Schorndorf, den 22. Januar 1880.

R. Oberamt.  
Bau.

### Bekanntmachung für vormalige Angehörige des Beurlaubtenstandes.

Auf Veranlassung des R. Landwehrbezirks-Kommandos Gmünd wird zur Kenntniß der vormaligen Angehörigen des Beurlaubtenstandes gebracht, daß Ansprüche auf die von Seiner Majestät dem König gestiftete Landwehr-Dienstauszeichnung **nach bis 1. April 1880** bei demjenigen Landwehrbezirks-Kommando, mündlich oder schriftlich geltend gemacht werden können, bei welchem der Bewerber zuletzt in Kontrolle gestanden ist.

Nach diesem Termin können weitere Anmeldungen keine Berücksichtigung mehr finden. Die Ortsvorsteher werden beauftragt, diese Bekanntmachung am Rathhause anzuschlagen und dort bis 1. April d. J. zu belassen.

Die Bedingungen zur Berechtigung auf die erwähnte Auszeichnung sind im Schorndorfer Anzeiger No. 65 pro 1879 enthalten.

Schorndorf, den 23. Januar 1880.

R. Oberamt.  
Bau.

## Diebstahls-Anzeige.

Am 16. d. Mts. wurde dem ledigen Metzger Gottlob Kimmich von Kleinheppach im Kirchwirthshause zu Unterurbach eine silberne Cylinderuhr mit Sekundenzeiger und eine silberne Uhrenkette gestohlen. Die Innenseite des Gehäusbeckels der Uhr ist mit einigen Rosklicken besetzt, die Uhr selbst hat römische Zahlen, an der Uhrenkette hängt an einem schwächeren Kettschen ein silbernes auf beiden Seiten schneidendes Metzgerhaubeil als Zierrath und ein gewöhnlicher Uhrenschlüssel an einer Treibschur. Um Fahndung nach dem unbekanntem Thäter und um Beischaffung der gestohlenen Gegenstände wird gebeten.  
Den 22. Januar 1880.

R. Amtsanwaltschaft.  
Rothmund W.

### Landwirthschaftlicher Bezirks-Verein Schorndorf.

Die General-Versammlung findet am **2. Februar 1880** Nachm. 2 Uhr auf dem Rathhaus in Schorndorf statt.  
Tagesordnung.

- 1) Rechenschaftsbericht pro 1879.
  - 2) Geschäftsbericht.
  - 3) Etats-Berathung pro 1880. Anträge auf a) Zuchtviehkauf, b) Saatforn-Ankauf, c) Anstellung eines Oberamtsbaumwarks &c. &c.
  - 4) Weitere Anträge &c. &c. aus der Versammlung.
  - 5) Neuwahl von Vorstand und Ausschuß.
- Der Ausschuß versammelt sich am **2. Februar** Vormittags um 10 Uhr zur Vorberathung im untern Rathhausaal. Gemeinsames Mittagessen in der Krone um 12 Uhr wozu die Mitglieder des Vereins eingeladen sind. Abends nach Schluß der Verhandlungen gefellige Zusammenkunft im Saal der Krone.

Der Vorstand:  
Bau.

Der Sekretär:  
Kettner.

### Revier Welheim. Holz-Verkauf.

Freitag den 30. Januar  
von Morgens 9 Uhr an im  
Lamm in  
Welheim  
aus Vorderer  
Schildgehren  
und Erlensumpf: 13 Nadelholzstämme,  
Sang- und Sägholz mit 16 Fm., 8 Bu-  
chen mit 11 Fm., 2 Birken mit 1 Fm.  
Nm. 222 buchene Prügel und Anbruch,  
20 Nadelholz-Scheiter, Prügel und An-  
bruch, meist buchene Reis auf Hausen  
1430 Wellen.

### Revier Adolberg.

### Reisig-Verkauf.

Am Mittwoch den 28. Jan. 1880  
aus Hau: 8 Doose  
Reisig auf dem  
Stad; aus Stap-  
fenbeis: 2000 bu-  
chene Wellen unge-  
bunden auf Hausen.  
Zusammenkunft  
Mittags 12 Uhr unten im Hau.

### Revier Hohengehren.

### Reis-Verkauf.

Am Dienstag den 27. Januar  
aus Staatswald  
Schweizerin 25 Hau-  
fen ungebundene  
buchene Reisfach, ge-  
schätzt zu 1000 Wel-  
len. Zusammenkunft  
um 9 Uhr in der  
Schweizerin im Schlag.

### Steinenberg. Amtsgerichts Schorndorf.

### Fahrrad-Verkauf.

Aus der Kon-  
kursmasse des Georg  
Bücheler, Hän-  
dler in Steinenberg,  
kommt am  
Mittwoch den 28. d. Mts.  
von Morgens 9 Uhr an  
im Wege des öffentlichen Aufstreichs gegen  
Baarzahlung zum Verkauf:

1 gold. Ankeruhr, Bücher, 1 Mantel,  
Küchengeräth, Porzellan, Schrein-  
werk, worunter 1 alterer Sopha,  
Tische, 1 Glaskasten, 3 Fässer im  
Gehalte von 3 Eimer, 14 und 11  
Zmi, allerlei Hausrath, Feld- und  
Gandgeschirr, 1 Handwäge, 2 Schub-  
karren, 1 Kuh, 8 Hühner, Dung u.  
wazu Kaufsliebhaber einlabet  
Schorndorf, den 20. Jan. 1880.

Der Konkurs-Verwalter:  
Gerichtsnotar  
Gaupp.

### Schlitten. 330 Mark

hat gegen gefehliche Sicherheit fogleich  
auszuleihen  
Die Gemeindepflege.

### Schorndorf. Viegeinschafts-Verkauf.

Aus der Erbs-  
masse der ver-  
storbenen Jo-  
hannes Fischer,  
Schlossers Wtm.  
von hier, kommen am  
Montag den 26. Januar  
Nachmittags 2 Uhr  
folgende Grundstücke auf dem hiesigen  
Rathhaus im öffentlichen Aufstreich zum  
Verkauf:

- 16 Nr 55 Met. Acker im Sünden,  
Anschlag 240 M.
  - 7 Nr 41 Met. Acker alda,  
Anschlag 120 M.
  - 4 Nr 39 Met. Baumpläze und  
4 Nr 23 Met. Sand bei der neuen  
Brücke,  
Anschlag 342 M.
- Hiezu werden Kaufsliebhaber eingeladen.  
Den 22. Januar 1880.  
Stadtschultheißenamt.  
Froch A.-B.

### Schorndorf. Steuer, Pacht- & Stückesgeld- Sinnung betreffend.

Montag den 26. und Dienstag  
den 27. d. Mts. wird der 10 Monate  
verfallene Stadt- und Amtsschaden,  
Bürger- und Wohnsteuer, Pacht-  
und Stückesgeld pro Martini 1879  
auf dem Rathhaus eingezogen von der  
Stadtpflege.  
Gegen Diejenigen, welche ihren Pacht  
nicht im Laufe dieses Monats bezahlen,  
mühte amtlich eingeschritten werden.

### Pfösch-Verkauf.

Nächsten Montag Mittags 2 Uhr wird  
der Pfösch auf 7 Nacht auf dem Rathhaus  
im Aufstreich verkauft von der  
Stadtpflege.

### Im Reparieren aller Arten Nähmaschinen

empfiehlt sich  
Fr. Schauler, Schlosser,  
neue Straße.

### Winterbach.

### Wirthschafts-Empfehlung.

Unterzeichneter erlaubt sich seine Restauration, kalte und warme  
Speisen den ganzen Tag, gutes Bier, weiße und rothe Weine,  
dem verehrten Publikum, in empfehlende Erinnerung zu bringen  
Achtungsvoll



A. Fr. Rörich j. Ader.  
NB. Geeignete Zimmer für kleinere Hochzeiten und Ge-  
sellschaften stehen zu Diensten.

Obiger.

### Kaiserlich Deutsche Post. Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

(301) Directe Deutsche Post-Dampfschiffahrt  
zwischen

### HAMBURG und NEW-YORK

Durch-Passagen nach allen Plätzen der Vereinigten Staaten.  
Abfahrt von Hamburg jeden Mittwoch, Morgens.

Nähere Auskunft wegen Fracht und Passage ertheilt der General-Bevollmächtigte  
August Bolten, Wm. Miller's Nachfolger,  
Hamburg, Admiralitätsstrasse 33/34,

sowie die General-Repräsentanz für Württemberg:  
Carl Anselm in Stuttgart

und dessen Vertreter:  
Louis Müller in Schorndorf.  
Albert Wernle in Rudersberg.

Chrendiplome  
München 1868, 1871, 1872,  
1874 und 1875.  
Landwirthsch. Anstell.  
Medaille Wm 1871.  
Schwäb. Ind.-Ausst.

Anerkennungs-  
Diplom  
Wien 1873.  
Welt-Anstellung.

Große  
silberne Medaille  
München 1874  
Landwirthsch. Anstell.

Für die bestbekannte  
Flachs-, Hanf-, Bergspinnerei, Weberei,  
Zwirnerei, Bleicherei

### Bäumenheim

Post- und Bahnhafion, Bayern,  
übernimmt Flachs, Hanf und Abwerg fort-  
während zum Lohnverspinnen, Weben, Zwirnen  
und Bleichen

Carl Veil in Schorndorf,  
D. Sigle in Geradketten,  
G. Schlor in Oberurbach,  
und sichert beste und schnellste Bedienung zu.

Schorndorf den 22. Januar 1880.  
Dem allmächtigen  
Gott hat es gefallen,  
heute Mittag unsre theure  
Mutter  
Louise Köhler,  
Schullehrers Wittwe,  
nach kurzer Krankheit zu  
sich zu nehmen, was wir allen unsern  
lieben Bekannten und Freunden hie-  
mit mittheilen.  
Beerdigung Samstag Nachmittag  
3 Uhr.  
Um stille Theilnahme bitten  
die trauernden Hinterbliebenen.

Schorndorf.  
Gewerbe-Verein.  
Samstag Abend 8 Uhr Versamm-  
lung im Waldhorn.  
Tagesordnung:  
Rassenbericht, Neuwahl des Vorstandes  
und des Ausschusses.  
Zahlreiches Erscheinen erbitet.  
Der Vorstand.

Schorndorf.  
Kleinere und größere Partihien  
Mohn-, Lein- & Reipsamen  
kauft fortwährend  
G. Diebel, D.-Müller.  
Mohn-, Lein- & Reipsmehl  
ist wieder zu haben  
bei Obigem.

Für Zahnleidende  
empfiehlt sich im Einsetzen  
künstlicher Zähne sowie in  
Operationen, Plombiren,  
Zahnreinigen a. s. m.  
Karl Winterer, Zahntechniker  
Cannstatt, Werberstraße 5 p.  
gegenüber dem Bahnhof.  
Billige Preise zugesichert. \*12

Haushälterinnen,  
Stützen der Hausfrau,  
Erzieherinnen u.  
werden gesucht. (Retourm. erf.)  
B. Trommsdorff's  
General-Bacanzgen-Expedition,  
Frankfurt a. M.-Wochenheim.

Schöne Auswahl in  
Goldleisten, Gallerierahmen,  
Vorhangstangen, Rosetten.  
Auch empfehle ich mich im Einrah-  
men äußerst billig  
Gutt, Schreiner, Möbelmagazin.  
Firma: Kübler.

Schönes Kuhfleisch,  
bei größerer Abnahme per R 30 A, bei  
Währle z. Köhle.  
Nächsten Sonntag Abends 4 Uhr sind  
sämmliche Rekruten  
freundlichst eingeladen zu  
Fider.

Die Erzeugnisse  
der Königlichen Preussischen und  
Kaiserlich Oesterreichischen  
Hof-Chocolade Fabrikanten  
Gebrüder Stollwerck  
in Köln a. Rh.,  
Filialen in Frankfurt a. M., Breslau und Wien,  
verdanken ihren Weltruf der gewissenhaften Verwendung von  
nur besten Rohmaterialien und deren sorgfältigster Bearbeitung.  
Die Original 1/2 und 1/4 Pfund-Packungen sind mit Preisen und Garantie-  
Marke (rein Cacao u. Zucker) versehen.  
Die Fabrik ist brevetirte Lieferantin:  
I. J. M. A. des Kaisers Wilhelm, der Kaiserin Augusta, Sr. Kaiserl. u. Königl.  
Hoh. des Kronprinzen, Sr. Kaiserl. u. Königl. apostol. Majestät Franz Joseph, sowie  
der Höfe von England, Italien, der Türkei, Bayern, Sachsen, Holland, Belgien,  
Baden, Sachsen-Weimar, Mecklenburg, Rumänien und Schwarzburg.  
19 goldene, silberne und bronzene Medaillen.  
Stollwerck'sche Chocoladen & Cacao  
sind in allen Städten Deutschlands zu haben, sowie auch an den Haupt-Bahnhof-  
Buffets  
In Schorndorf bei J. Veils Wwe. beim Hirsch.

Kaiserlich Deutsche Post.  
Norddeutscher Lloyd.  
Postdampfschiffahrt  
von  
BREMEN nach  
BALTIMORE  
Directe  
BREMEN nach  
NEW-YORK  
nach dem Westen  
BREMEN nach  
NEW-ORLEANS  
AMERIKA.  
Wegen Passage wende man sich an  
die Direction des Norddeutschen Lloyd in Bremen, oder an deren  
General-Agent für Württemberg  
Johs. Rominger in Stuttgart  
und dessen Agenten  
Carl Veil in Schorndorf.  
Heinr. Chr. Bilfinger in Welzheim.  
Jman. Scheffel in Waiblingen.

Echt  
allein sind die weltberühmten Kustenkaramels und der Rakao-  
Thee Maria Benno von Donat Paris 1871 wenn sich auf der Vorder-  
seite eines jeden Kartons nichts Anderes gedruckt findet, als die vier  
Worte Maria Benno von Donat. Dieselben finden wegen ihrer aner-  
kannter Vorzüglichkeit selbst in den höchsten Kreisen aller Länder mit jedem Tage mehr  
Abfaz und Anerkennung.  
Paris, Sonntags. Nächst Gott haben wir einzig und allein Ihre unver-  
gleichlichen Kustenkaramels Maria Benno von Donat geholt. Senden Sie bitte  
umgehend noch 5 Original-Kartons Kustenkaramels zu 50 Pfg. und 30 echte Kartons  
Rakao-Thee zu 20 Pfg. Ihr vorzüglicher Rakao-Thee in Ihrem himmelblauen Kartons  
erfreut sich hier allgemein einer großen Beliebtheit, besonders meine Kinder u. c.  
Wenig Depot in Winterbach bei Herrn A. Ringelbach.

Dberurbach.  
Eine Kuh mit dem 2.  
Kalb trägtig, gut im Zug,  
hat zu verkaufen  
Chr. Frank.

Dberurbach.  
Fettes Pferdefleisch per Pfund  
10 Pf. ist wieder zu haben bei  
Pferdemeyger Stradinger.  
Gegen gefehliche Sicherheit  
können  
1000 Mark  
fogleich erhoben werden.  
Wo? sagt die Redaktion d. Bl.  
Schorndorf.  
Alle Arten Möbel, sowie Koffer  
sind billig zu haben.  
B. Sak 5. neuen Schulhaus.

450.000

Silberne Medaille.



Kunden hat die Flach-, Hanf- & Abwerg-Spinnerei & mechanische Leinenweberei Schreheim

Ulm a.D. 1871.



Ehrendiplom.

bei Ulm

Ulm 1875.

seit ihrem kurzen Bestehen zur vollsten Zufriedenheit bedient; dieser große Erfolg ermuntert uns, wiederholt um Ueberlassung von Flach-, Hanf und Werg zu ersuchen.

Unter Garantie für egalste, zäheste Garne, dauerhafteste Gewebe und frachtfreier Ablieferung innerhalb 2-4 Wochen, dürfte daher Jedermann nur diese größte Lohnspinn- und Weberei und die Vermittlung der nachfolgenden Herrn Agenten benützen:

- J. Ade in Schorndorf. J. Eckstein in Schweikheim. C. Deuschle in Grunbach. A. Wörnle in Rudersberg. J. Scheffel in Waiblingen. Wm. Nuding in Oberurbach. Chr. Rapp in Beutelsbach. Heinr. Keller in Lorch. 1912

Stroh sucht zu kaufen Müller Bahn.

Eine Wohnung im untern Stof hat bis Georgi zu vermieten Nöste Nuber, Wittwe.

Ein gefittetes Mädchen findet Stelle. Zu erfragen bei der Redaktion.

Ein Logis hat zu vermieten Georg Ganzenhuber, Wagner.

Heute Samstag gesellige Unterhaltung bei Viktor Reuz.

Brot- & Tag Bittor Reuz.

Brotpreise. 2 A weißes Brod kosten 30 Pf. 4 A schwarzes Brod 54 Pf. Gewicht 1 paar Wecken 100 Gr.

Zur Wohl.

Groß war der Muth, Ihr Alle Mannen raus ruft der Führer, Alle raus Ein Mann, wie einstens Eure Ahnen, Ihr stellt Euch zu den rechten Fahnen, Noch schützet Ihr des Führers Haus. Ein Mann, wie Bhalanz standet Ihr raus - Männer, - raus! Mein Dank dafür. Ein Interessent.

Gemeinderaths-Sitzung vom 19. Jan. 1880.

Solche beginnt ohne Tagesordnung. Anwesend 11 Gemeinderäthe.

Es erscheint Feldwegmeister König und berichtet, daß zu dem Wallgeschäft nur noch circa 200 Mark disponibel seien, legt seine Tagelohns-Listen vor, welche dieselbe mit Herrn Stadtpfleger Reuz je nach der Leistung der Person regulirt hat. Dieselben werden gut geheissen und weiter beschlossen auf Antrag des Feldwegmeisters, daß man noch mindestens 4 Stofarren haben sollte, um mit Vortheil arbeiten zu können, solche werden zur Anschaffung an den Stadtbaumeister überwiesen. Ferner wurde beschlossen, da der Andrang zu den Wallgeschäften ein großer sei, in Zukunft die Leute nur im Wechsel arbeiten zu lassen und höchstens 20 bis 30 Mann. Die Frage, ob man noch eine weitere Summe verausgaben wolle, mußte verschoben werden, da hiezu die Zustimmung des Bürger-Ausschusses nöthig ist.

Weiter kam vor ein Gesuch der Weingärtner Stitz und Gen., um Ueberlassung von Brunnendeckeln und eines ältern vorrätigen Pumpenwerks zur Errichtung eines Brunnens an der Rinfelinstraße. Wird genehmigt. Ferner wurden die neuen Statuten der Feuerwehr, so wie die Wahl der Offiziere vorgelesen, und nichts dagegen erinnert.

Weiter macht der Vorsitzende bekannt, daß die Pachtgelber von der Hospitalverwaltung von 1879-80 3997 Mark betragen also 800 Mark mehr als vorher, hieraus Sportel an den Staat auf 6 Jahr 47 Mark 96 Pf. Die Pachtgelber der Stadt 662 Mark 61 Pf. hieraus Sportel 3 Mark 97 Pf., ferner wurde

Für das Krankenasyl in Winterbach giengen seit 1. Juli folgende Beiträge ein: von Fr. Jsa. in Pl. M. 2. Dch. Schm. B. in Dill. M. 5. Von Fr. W. in Sch. M. 1. G. Oblr. M. 2. G. P. Ap. M. 5. Forstm. Sch. M. 3. Fr. Krl. M. 3. Fr. Pf. G. M. 1. L. U. M. 5. Fr. Gr. M. 2. Fr. L. R. M. 5. Fr. R. M. 5. Ch. W. M. 1. Gr. u. Gg. M. 5. Kpffsch. J. M. 3. L. R. M. 3. F. G. M. 3. mit 1 Duz. Fgth. Fr. Dr. Sch. M. 15. Gensch. Schf. M. 40. J. B. in Weiler M. 5. Fr. K. in Schdf. M. 6. Fr. D. in Winterb. M. 2. Fr. G. in Winterb. M. 3. Ungenannt M. 1. Ungenannt M. 2. Fr. D. C. in Winterb. M. 6. J. Schiel M. 3. Fr. Gutt M. 2. Fr. Sp. M. 6. Ung. M. 3. Ung. M. 5. Drn. Lint, Nachlaß an der Vier-Nech. M. 7. 42 Ferner an Produkten seit 1. Jan. 1879 aus Winterbach, Gelsbad, Engelberg, Schorndorf, Oberurbach, Geradstetten. Bärsten, Seife, Reis, Gerste, Sago Grieismehl, Fleisch, Würste, Butter, Eier und Milch, verschiedenes Backwerk, gelbe und weiße Rüben, Bodenlohrkraben, Salat, Sted und grüne Bohnen, Zwiebel, Karottel, Gurken, Aepfel, Birnen, Zwetschgen, Pfäumen, Quitten, Trauben und etwas gedörrtes Obst, wofür wir den freundlichen Gebern herzlich danken und Gottes Segen wünschen. Pfarrer Hoffmann.

Gottesdienste am S. Septuag. (25. Jan.) 1880. Vorm. 9 1/2 Uhr Predigt Herr Dekan Fintch. Nachm. 1 Uhr Christenlehre (Töchter) Herr Helfer Hoffmann. Nachm. 2 1/2 Uhr Bibelstunde Herr Helfer Hoffmann.

beschlossen, dem Hospitalpfleger Laug einen Kassen-Ueberschuß zurück zu erstatten; verwilligt wurde zu einem eichenen Zaun 42 Mark an die Kirchhof-Capelle, der Schluß der Sitzung bildeten Decreturen von Mobilien-Versicherungen.

Schorndorf. In Betracht des Mißfallens und Bedenkens eines Theils der Bürgerschaft, hervorgerufen durch den mit Stimmenmehrheit gefaßten Beschluß der bürgerl. Kollegien, dem Herrn Stadtschultheiß Fritz seine Abgeordneten-Stelle bis auf Weiteres zu belassen, sehen wir uns veranlaßt, die befrüchtende Mittheilung zu machen, daß Hr. Stadtschultheiß Fritz zufolge einer an ihn ergangenen Bitte hieher begeben und um eine allgemeine Zufriedenheit zu erzielen und insbesondere den Ansprüchen seiner Pflichten zu genügen, die Erklärung abgegeben hat, daß Er geneigt sei, für seine Abgeordneten-Stelle vorerst ein Urlaubsgesuch auf längere Dauer thunlichst bald einzureichen und die geeignete Zeit zur Dispensation dieser Stelle abzuwarten.

Wir glauben daß diesem wohlwollenden Entgegenkommen unseres Herrn Stadtschultheiß Fritz der Ausdruck unserer vollsten Anerkennung am besten dadurch zu erkennen gegeben wird, wenn sich die Bürgerschaft sowohl beim Empfang als bei seiner Beurlaubung zahlreich einfindet; bei welcher Gelegenheit Hr. Stadtschultheiß Fritz obige Erklärung zu wiederholen gedenkt, sowie hinsichtlich seiner Amtsführung der Bürgerschaft ein feierliches Versprechen entgegen bringen wird. Mehrere hies. Bürger.

Großheppach. Die kürzlich in diesem Blatte gebrachte Nachricht, daß eine frühere Großheppacher Schwester bei Eingehung ihrer Ehe sich mit dem Civilakt begnügte, bedarf einer kleinen Ergänzung. Die betr. Person war allerdings 5 1/2 Jahre lang eine im Verbanne des hiesigen Mutterhauses stehende Kinderpflegerin, wurde aber, da sie sich nicht bewährte, auf 1. November 1879 aus diesem Verband entlassen.

Im Namen des Lokalkomitees: Pfarrer Gejer.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abonnementspreis: vierteljährlich 86 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 M 15 S.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Trägerlohn vierteljährlich 9 S. Infektionspreis: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

Nº 12.

Dienstag den 27. Januar

1880.

Bekanntmachungen.

An die Orts-Vorsteher.

Die Gebäudebrandschadens-Umlagen nebst Umlage-Urkunden und Aenderungs-Ubersichten sind längstens bis 1. Februar 1880 einzusenden.

Schorndorf, den 22. Januar 1880.

R. Oberamt. Baun.

Die Herren Standes-Beamten

werden darauf aufmerksam gemacht, daß sie gleichzeitig mit den Verzeichnissen der Geburten, Eheschließungen und Sterbfälle auch die nach der Minist.-Verfügung vom 23. Septbr. 1876 Regbl. S. 393 für die Führungen dieser Verzeichnisse aufzustellenden Gebührenrechnungen vorzulegen haben.

Schorndorf, den 22. Januar 1880.

R. Oberamt. Baun.

Schorndorf. Aufnahme in das Armenbad.

Die Gesuche um Aufnahme in das Armenbad (Katharinenstift) zu Wilddad sind spätestens bis 20. Februar l. J. hieher einzureichen.

Diese Gesuche sind zu belegen:

1) mit einem gemeinderätlichen, oberamtlich beglaubigten Zeugnisse, welches zu enthalten hat:

- a. den vollständigen Namen, Wohnort, Alter, Gewerbe des Wittstellers; b. dessen Pädikat, erstandene Strafen, Vermögens- und Erwerbs-Verhältnisse; c. eine Nachweisung darüber, daß die zur Unterstützung verpflichteten Gemeinde- und Stiftungskassen den Wittsteller für den Gebrauch der Baderkur nicht vollständig unterstützen können; d. eine Erklärung, daß die unterstützungspflichtige Armenbehörde Sicherheit leiste für die Deckung derjenigen Kosten, welche nicht vom Katharinenstift bezahlt werden, z. B. für Her- und Heimreise, für längeren Aufenthalt für Sterbefall u. s. w. 2) mit einem genauen ärztlichen Krankheits- und nicht mit einem gewöhnlichen fogen. Zeugnisse. Und zwar a. hat derselbe nicht nur eine möglichst eingehende Anamnese, sondern auch über Entstehung und Verlauf der vorliegenden Erkrankung, sowie über die seitherige Behandlung und den gegenwärtigen Zustand des Kranken die zur möglichst richtigen Beurteilung des Falles nöthigen Einzelheiten alle genau zu enthalten; b. auch darf derselbe in allen den Fällen, die nicht zum gesetzmäßigen Behandlungsgebiet eines niederen Wundarztes gehören, nicht von einem solchen sondern nur von einem approbirten Arzte, bzw. höheren Wundarzte unterzeichnet sein. Die Wittsteller haben die nach vorausgegangener höherer Entscheidung erfolgende Einberufung durch die Badverwaltung abzuwarten.

Wer sich früher in Wilddad einfunden würde, könnte nur gegen Bezahlung der Taxe die Bäder gebrauchen und hätte in Ermanglung der erforderlichen Mittel zum Aufenthalt in Wilddad die Zurücklieferung in die Heimath zu gewärtigen.

Es wird besonders darauf aufmerksam gemacht, daß die Dauer des Aufenthaltes im Katharinenstift bei den einzelnen Kranken ganz davon abhängt, ob die in den Zeugnissen ausgegebenen Verhältnisse mit dem Thatbestande bei dem nachfolgenden Erscheinen der Kranken übereinstimmend gefunden werden. Genaue Ausstellung, namentlich der ärztlichen Krankenberichte, ist daher nothwendig und im eigenen Interesse alle genau zu enthalten.

Von den Gemeindebehörden wird erwartet, daß sie Leuten, welche nicht zu den unbemittelten gehören, oder solchen, von welchen eine Belästigung der Kurgäste zu befürchten wäre, keine Zeugnisse ausstellen.

Gesuche, welche nach dem 10. März eintreffen, auch wenn sie die oben bezeichneten Notizen enthalten, können nur ausnahmsweise und in besonders dringenden Fällen, solche aber, welche die oben bezeichneten Nachweise nicht enthalten, überhaupt nicht berücksichtigt werden.

Den 22. Januar 1880.

R. Oberamt. Baun.

Schorndorf. Die Beerdigung und Amtsrückweisung des neuen Stadtschultheißen

wird am nächsten Samstag den 31. Januar d. J., Vormittags 11 1/2 Uhr in dem oberen Saale des hiesigen Rathhauses öffentlich stattfinden.

Die ganze Einwohnerschaft ist zu diesem Acte eingeladen.

Gemeinschaftliches Mittagessen zu Ehren des neuen Herrn Stadtschultheißen Mittags 12 Uhr in dem Gasthof zur Krone Die Theilnehmer wollen sich in die bei Kronenwirth Walz aufgelegte Liste gefälligst einzeichnen.

Den 26. Januar 1879.

R. Oberamt. Baun.

Bekanntmachung der Centralstelle für die Landwirtschaft. betreffend die Abhaltung von Unterrichtscursen über Obstbaumzucht.

Zu kommenden Frühjahr wird wieder ein Unterrichtscursus über Obstbaumzucht in Hohenheim und, sofern nicht alle Theilnehmer dort Raum finden, in Weinsberg an der st. Weinbauschule abgehalten.